



Bündner Architektur modern interpretiert – die Berglodge Laresch in Mathon.

«Am Anfang stand die Idee, in den Bergen zu leben und arbeiten. Mit dem Nebeneffekt, dass wir unseren beliebtesten Freizeitbeschäftigungen Wandern, Mountainbiken, Klettern und Skitouren vor der Haustüre nachgehen könnten», erzählt Lukas Hug. Inspiriert durch verschiedene Aufenthalte in kleinen Berghotels und befeuert von der persönlichen Passion, Gäste zu bewirten, entstand die Idee, selber einen Hotelbetrieb zu etablieren. Über das Format waren sich Marianne Peyer und Lukas Hug schnell einig: Nur wenige Zimmer (geworden sind es sieben), eine familiäre Atmosphäre, ein Ort im Kanton Graubünden, der touristisch eher unbekannt ist, und ein hoher Anspruch an Architektur und Inneneinrichtung. Zwischen der Idee und der Aufnahme des Betriebs im Sommer 2015 lagen rund fünf Jahre, in denen die Bibliothekarin und der Sozialpädagoge sich von der ursprünglichen Wunschdestination Unterengadin (zu aufwendig), der geplanten Strohballen-Lehm-Konstruktionsweise (zu kompliziert) und dem ersten Architekten (unterschiedliche Vorstellungen) verabschiedeten.

Die Bauphase bezeichnet Lukas Hug als schwierig: «Die Pläne wurden mehrfach geändert. Schlussendlich gelangten wir an den Architekten Bruno Hermann. So wie die Pensiu Laresch dann gebaut wurde, entspricht sie jedoch genau dem, was wir uns ursprünglich vorgestellt hatten.» Die Bauweise ist nachhaltig und es wurden fast ausschliesslich regionale und traditionelle Materialien verwendet: Lehm, Calanca-Gneiss und Holz aus dem Bündnerland. So traditionell die Materialien sind, so modern ist die architektonische Interpretation, ohne dass die Anmutung nüchtern oder gar unterkühlt wirkt. Die Küche ist regional und saisonal sowie mehrheitlich vegetarisch und aus biologisch produzierten Grundzutaten. «Grossen Wert legen wir auch auf unser selbst gebackenes Brot, das wir unseren Gästen täglich servieren», ergänzt der Gastgeber, der sich vor allem auch über die Tatsache freut, dass die meisten Gäste wiederkommen.

BERGLODGE PENSIUN LARESCH

Die zwei Zentralschweizer Marianne Peyer und Lukas Hug haben sich mit der Pensiu Laresch den Traum vom Leben & Arbeiten in den Bergen verwirklicht. In ihrer architektonisch herausragenden Berglodge beherbergen und bekochen sie ihre Gäste mit viel Passion.

laresch.ch



Wie daheim – eine persönliche Atmosphäre ist Marianne Peyer und Lukas Hug besonders wichtig.

FOTOS: ZVG

IMMER BESSER

Skitourengehen ist angesagt wie nie zuvor. Kein Wunder, dass die Ausrüstung in den letzten Jahren enorme Entwicklungssprünge hingelegt hat: Fast alles ist noch leichter, sicherer, vielseitiger und bequemer geworden. Ein Rundgang durch die aktuellen Neuheiten lohnt sich also nicht nur für Novizen, sondern auch für alte Hasen.



«**Geteilte Freude am Gipfel mit Abfahrtsgenuss über Traumhänge und danach die Entspannung. So ein Tag wie am Beverin hat alles, was eine gute Skitour ausmacht.**»

JAN MAURER
MARKETINGLEITER
BÄCHLI BERGSPORT



BÄCHLI ON TOUR

Sie möchten erst noch fit werden für den Piz Beverin, oder nach dieser Tour anspruchsvollere Ziele angehen? Gemeinsam mit vier sehr engagierten Begleitern bietet Bächli Bergsport das «Bächli on Tour»-Programm an, das auch für diesen Winter wieder eine grosse Bandbreite an Skitouren bereithält. Zum Tourenangebot:

[baechli-bergsport.ch/
de/baechliontour](http://baechli-bergsport.ch/de/baechliontour)



PFLANZLICHE DAUNE

Beim Skitourengehen brauchen wir atmungsaktives, strapazierfähiges Material genauso wie Schutz vor Wind, Nässe und Kälte. La Sportiva hat auf alle Wünsche eine Antwort: Die gefütterte Kobik Hoody Jacke ist dank Tech Stretch Storm Material an Armen und Seiten wind- und wasserabweisend, atmungsaktiv sowie mit 4-Wege-Stretch ausgestattet. Die Isolation in der Front sowie am Rücken besteht aus Kapok und recyceltem Polyester. Kapok ist eine Naturfaser aus den Samen des Kapokbaumes aus dem tropischen Regenwald. Die leichte Faser hält nicht nur warm, sondern ist auch ökologisch unbedenklich. Genügend Stauraum geben zwei Fronttaschen sowie eine Innentasche. Und wird das Wetter ungemütlicher: Flache Nähte verhindern Reibung oder Druckstellen beim Tragen im Lagensystem.

KOBIK HOODY W
LA SPORTIVA
Gewicht 420 g (Grösse M)
Preis CHF 269.–



KRAFT TEIL

Der Scott Superguide Carbon ist ein durchdachter Tourenskischuh, der Leichtigkeit im Aufstieg und Stabilität in der Abfahrt vereint. Das geringe Gewicht wird durch die Verwendung von Leicht-Kunststoffen wie Grilamid erreicht. Damit die Abfahrtsperformance nicht leidet, hat Scott die Grilamid-Schale durch Carboneinlagen verstärkt. Das ermöglicht eine bessere Kraftübertragung in der Abfahrt – ohne gross an Gewicht zuzulegen. Drei mikro-verstellbare Schnallen sorgen für einen sicheren Sitz, während der Flex-Wert von 125 Steifigkeit gewährleistet. Der Walkmechanismus ist mittels Metallbügel aktivierbar und die Schaftrotation von 60 Grad verspricht Komfort im Aufstieg. Werden die letzten Meter zum Gipfel alpiner, bietet die Vibram-Sohle mit Bi-Density-Gummi Grip. Praktisch: Die Sohle ist für klassische als auch für Pin-Bindungen geeignet.

SUPERGUIDE CARBON
SCOTT
Gewicht 2830 g/ Paar (Grösse 26.5)
Preis CHF 729.–



LEICHT GETRAGEN

Merino sei Dank, sind die Füsse auch auf Skitour gut umsorgt: Die PhD Ski Touring Light Elite Skitourensocken sind aus feiner Merinowolle, Nylon und Elasthan. Das Mischgewebe sorgt für ein gutes Temperatur- und Feuchtigkeitsmanagement im Skischuh. Unangenehme Gerüche werden durch den hohen Merinowoll-Anteil vermieden. An besonders empfindlichen Stellen wie Schienbein und Ferse wurde das Material verstärkt, um den Tragekomfort zu erhöhen. Ventilationszonen mit Mesh verbessern die Atmungsaktivität, wenn der Aufstieg schweisstreibend wird. Die richtige Form behalten die Socken durch die gekreuzten Kanäle am Fussrücken sowie der Flexzone am Sprunggelenk (4 Degree Elite Fit System), die Faltenbildung und Verrutschen verhindern.

PHD SKI TOURING LIGHT ELITE
SMART WOOL
Preis CHF 33.–

